

## Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Amt für Planung und Naturschutz</b>	Nr. <b>103/2024</b>
--	------------------------

**Betreff:**

Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
<b>Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung</b> Berichterstattung: KLD Martin Terwey	24.05.2024
<b>Kreisausschuss</b> Berichterstattung: Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt Dr. Herbert Bleicher	14.06.2024
<b>Kreistag</b> Berichterstattung: Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt Dr. Herbert Bleicher	14.06.2024

Finanzielle Auswirkungen:  Ja, siehe Erläuterungen  nein

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms wird zugestimmt.
2. Dem außerplanmäßigen Aufwand wird zugestimmt.

## **Erläuterungen:**

### Ausgangslage

Die letzte Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms WAF2030plus erfolgte im Jahr 2019. Die Prognos AG begleitete den Kreis Warendorf dabei und beurteilte die Stärke (derzeitige Situation) und Dynamik (Entwicklung) in den Themenbereichen Wirtschaft & Arbeit, Bildung & Wissenschaft, Familien & Lebensqualität sowie Klimaschutz & Umwelt und leitete daraus relevante Ziele und Maßnahmen für die Kreisentwicklung ab.

Eine Aktualisierung des Kreisentwicklungsprogramms stellt sicher, dass die Strategie den aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnissen gerecht wird und langfristig erfolgreiche Ergebnisse erzielt. Seit der Verabschiedung des Kreisentwicklungsprogramms Ende des Jahres 2019 haben sich deutschlandweite und globale Entwicklungen überholt und es sind große Herausforderungen auf den Kreis Warendorf zugekommen. Es gilt, die Inhalte der kreisweiten Strategie mit den entstandenen Herausforderungen abzugleichen, Lücken zu identifizieren und das Maßnahmenset mit ausgewählten, schlagkräftigen Projekten zu verstärken.

Die größten Einschnitte sind durch die großen Krisen der letzten Jahre entstanden – der Corona-Pandemie und dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Diese Krisen hatten direkte (meist negative) Auswirkungen auf Deutschlands Regionen, insbesondere durch Ladenschließungen, Lieferkettenprobleme, erneute Flüchtlingsbewegungen, Arbeitskräftemangel und Energieversorgungsengpässe. Es sind aber auch weitere regionale Probleme dazugekommen, die deutlich Spuren hinterlassen, sei es durch Infrastrukturprobleme in ganz NRW (Straßen-/Brückensperrungen) oder Folgen des Klimawandels (Extremwetterereignisse, Trockenheit bzw. Hochwasser).

In bestimmten Bereichen sind allerdings auch (positive) Bewegungen entstanden, bspw. durch Digitalisierungsschübe. Die Strategieentwicklung im Kreis Warendorf erfolgte vor den genannten Ereignissen und deren Folgen, die allesamt direkt auf den Kreis Warendorf abstrahlen. Es braucht z.T. neue Weichenstellungen, um die großen „neuen“ Aufgaben zu bewältigen und Antworten auf die gravierenden Einschnitte zu finden.

Ziel der Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms ist es, diesen Herausforderungen zu begegnen und wesentliche schlagkräftige Projekte zu identifizieren und gezielt weiterzuentwickeln. Der Vorteil einer fokussierten Fortschreibung liegt in der Herausarbeitung und Hervorhebung von schlagkräftigen Leitprojekten. Dabei besteht die Möglichkeit, tiefer in die einzelnen Themen einzusteigen und gezielt Lücken im bestehenden Strategie- bzw. Maßnahmenportfolio anzugehen bzw. zusätzliche Impulse zu geben.

### Planerstellung

Der Prozess soll von einer verwaltungsinternen, ämter- und dezernatsübergreifenden Koordinierungsgruppe begleitet werden. Im Fachausschuss wird über die Entwicklung des Programms berichtet. Aufgrund der vorhandenen Grundlagen und Analysen zu relevanten Themenbereichen der Kreisentwicklung und der vorgesehenen Fortschreibung der vorangegangenen Kreisentwicklungsprogramme wird vorgeschlagen, die Prognos AG zur Begleitung und Durchführung des Prozesses zu beauftragen.

### Finanzielle Auswirkungen

Die Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms verursacht laut dem vorliegenden Angebot der Prognos AG Kosten in Höhe von ca. 117.000 €.

Dieses stellt einen außerplanmäßigen Aufwand dar. Die Deckung kann aus dem Budget des Amtes für Planung und Naturschutz durch die Auflösung von Rückstellungen gewährleistet werden, so dass keine zusätzliche Belastung des Kreishaushaltes entsteht.

Herr Dr. Olaf Arndt, Direktor der Prognos AG, wird das Angebot und die geplante Erarbeitung sowie die einzelnen Arbeitsschritte in der Sitzung vorstellen.